

## Verarbeitungs- und Verlegehinweise für (vorkomprimierte) Compribänder

**Compriband-P** nach DIN 18542 BG1

**Compriband-A** nach DIN 18542 BG1

**Compriband-S** nach DIN 18542 BG2

**Compriband-N** bitumenimprägniert

**Compriband-Kombi**

## Verarbeitung

### Werkzeug

Zur Verlegung der Bänder Maßband, Messer / Schere, Spachtel und ggf. Keile bereit halten.

### Oberflächenbehandlung der Fugen

Staub, Öl, Fett, altes Dichtungsmaterial und die Mörtelreste von den Fugenflanken entfernen.

### Ermittlung der Fugenbreiten

Die Fugenflanken müssen parallel verlaufen. Die Fugenbreiten messen und die Banddimensionen entsprechend den festgestellten Fugentoleranzen und den evtl. Fugenbewegungen wählen (ggf. verschiedene Banddimensionen verarbeiten, siehe Tabelle oder Preisliste). Bei der Fugentiefe bitte beachten: das Band aus Sicherheitsgründen 2mm von der Fugenvorder-/hinterkante nach innen versetzt verlegen (das Compriband darf nicht bündig mit der Fugenkante abschließen!)

### Vorbereitung des Bandes

Beim Zuschneiden des Bandes die Zugabe von mindestens 1cm je Meter beachten. Das überkomprimierte Rollenanfangs und -endstück abschneiden. Beim Abschneiden darauf achten, dass der Schnitt nach Expansion des Bandes senkrecht ist und der Schaum nicht konkav ist! Die Abdeckung der Selbstklebefolie entfernen und das vorkomprimierte Band in die Fuge kleben. Bei senkrechten Fugen am unteren Ende beginnen und dann nach oben weiter arbeiten. Die selbstklebende Seite (ggf. mit einem Spachtel) fest gegen die Fugenflanke drücken. Hierbei ist darauf zu achten, dass das Band nicht gelangt wird, besonders bei zu kurz geratenen Stücken. Da das Band sich nach einiger Zeit wieder auf die ursprüngliche Länge zurück zieht, könnten undichte Stellen entstehen.

### Aufgehverhalten

Erst die verzögerte Rückstellung macht den nachträglichen Einbau in Dehnungsfugen etc. möglich. Das Aufgehverhalten des Bandes ist von der Fugen- und Umgebungstemperatur abhängig. Bei höheren Temperaturen stellt sich das Material relativ schnell zurück (das Band muss zügig eingebaut werden).

Daher ist eine Lagerung bei > 25°C über einen längeren Zeitraum zu vermeiden (das Band nicht direkt in der Sonne

lagern). Bei tieferen Temperaturen empfehlen wir, das Material mind. 24 Stunden vor der Anwendung bei Raumtemperatur von ca. 20°C zu lagern. Die Ausdehnung der eingebauten Bänder kann durch Erwärmung mit einer Heißluftpistole (in Schwenkbewegung) beschleunigt werden.

### Stoßstellen des Bandes

Die einzelnen Bandlängen können in der Fuge verlängert werden, in dem man die genau zugeschnittenen Bänder gegeneinander stößt bzw. staucht.

### Verarbeitung bei Kreuz- und T-Fugen

Das Band erst in der senkrechten Fuge von unten nach oben verlegen. Anschließend die Bänder in die waagerechten Fugen einsetzen und gegen das Band in der senkrechten Fuge stoßen. Dabei das Band nicht längen, sondern stauchen.

### Fenster

Auch bei Fenstern die Zugabe von mindestens 1 cm je Meter beachten. Auch hier ist das Band an den 4 Ecken zu stauchen. Das Band darf nicht in einem Stück um den Blendrahmen geführt werden.

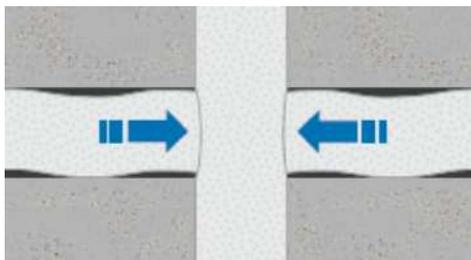
### Weitere Hinweise

Bei nassen oder staubigen Fugen kann die als Montagehilfe dienende Selbstklebung durch Keile ersetzt werden. Die Keile nach der Bandausdehnung vorsichtig entfernen. Das Band muss aus Sicherheitsgründen mind. 2 mm von der Fugenvorderkante nach innen versetzt verlegt werden. Um die gewünschte Dichtwirkung des Bandes im eingebauten Zustand zu gewährleisten, dürfen die von uns vorgegebenen Fugenbreiten der einzelnen Banddimensionen nicht überschritten werden.

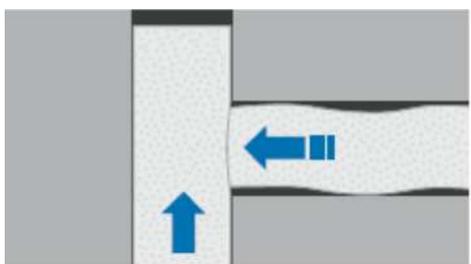
Bei engen Fugen das Band mit Wasser zum leichteren Einsetzen benetzen.

Nach Expansion des Bandes und Fugenverschluss wird die Dichtwirkung innerhalb von wenigen Tagen aufgebaut. Höchste Dichtwirkung ist nicht sofort nach Einbau gegeben, da sich das Band mit den Fugenflanken verschließen muss!

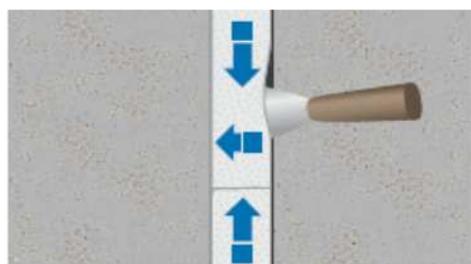
## Verlegehinweise im Massiv- und Fensterbau für (vorkomprimierte) Compribänder



Bei Kreuz- und T-Fugen wird empfohlen, die Bänder der waagerechten Fuge gegen die Bänder der senkrechten Fuge stumpf zu stoßen. Darauf achten, die Bänder nicht zu längen, sondern zu stauchen.



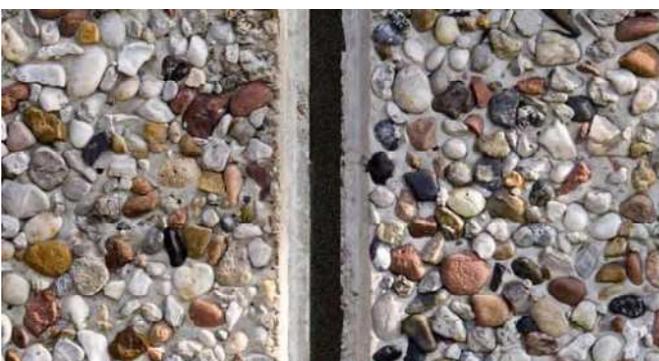
Auch bei der **Fenstermontage** beim Zuschneiden des Bandes beachten: die Zugabe von mindestens 1 cm je Meter Fugenlänge.



Bei senkrechten Fugen am unteren Ende beginnen und dann nach oben weiter arbeiten. Die selbstklebende Seite (ggf. mit einem Spachtel) fest gegen die Fugenflanke drücken. Bei den Stoßstellen einzelner Bänder müssen diese stumpf gegeneinander gestoßen / gestaucht werden, ohne das Band dabei in die Länge zu ziehen.



Das Band aus Sicherheitsgründen 2mm von der Fugenvorder/-hinterkante nach innen versetzt verlegen (das Compriband darf nicht bündig mit der Fugenkante abschließen!)



Das Aufgehverhalten des Bandes ist von der Fugen- und Umgebungstemperatur abhängig.

Alle Angaben sind Laborwerte, die in der Praxis abweichen können und daher keine Zusicherung einer bestimmten Eigenschaft darstellen. Die Vielfalt der Einzelheiten und Kombinationsmöglichkeiten können in diesem Rahmen nicht abgehandelt werden. Es obliegt dem Anwender, sich entsprechend zu informieren. Ein bestimmtes Arbeitsergebnis kann wegen der Unüberschaubarkeit der Verarbeitungsbedingungen nicht garantiert werden. Eigenversuche zur Sicherstellung des gewünschten Ergebnisses sind ausdrücklich angeraten. Frühere Ausgaben verlieren ihre Gültigkeit. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Wir behalten uns das Recht zur Anpassung des Produktes an den technischen Fortschritt und an neue Entwicklungen vor (01.06.2012).